Entomologica Austriaca
www.entomologie.org Band 33 Wien, 14.03.2026

Der neue Vorstand stellt sich vor

Bei der Mitgliederversammlung am 18. Oktober 2025 in Graz wurde ein neuer Vorstand der ÖEG gewählt. Gemäß den Vereinsstatuten erfolgte dabei die Wahl eines neuen Präsidenten. Besonders begrüßen wir, dass der ehemalige Präsident Harald Krenn dem Verein weiterhin als Vizepräsident zur Verfügung steht und die ÖEG auch künftig mit seiner Erfahrung sowie seiner ungebremsten Freude an der Entomologie unterstützen wird. Ebenso freuen wir uns, mit Chri Komposch als neuem Präsidenten der ÖEG neue Wege beschreiten zu können!

Wir danken allen Vorstandsmitgliedern herzlich, die ihre Aufgaben in der neuen Funktionsperiode fortführen oder dem Vorstand durch die Übernahme neuer Funktionen erhalten bleiben. Auch die Rechnungsprüfer übernehmen dankenswerterweise erneut ihre verantwortungsvolle Aufgabe für die kommende Funktionsperiode.

Ein besonderer Dank gilt Johannes Gepp für sein langjähriges und engagiertes Wirken – nicht nur – für den Verein, insbesondere in seiner Funktion als Beauftragter für den Naturschutz sowie für das „Insekt des Jahres". Diese Aufgaben werden künftig von Werner Holzinger (Naturschutz) und Dominique Zimmermann (Insekt des Jahres) übernommen. Darüber hinaus bedanken wir uns herzlich bei den aus dem Vorstand ausscheidenden Mitgliedern Martin Schebeck, Patrick Krapf und Elisabeth Huber für deren Einsatz und deren wertvollen Beiträge.

Im erweiterten Vorstand wurden die Schriftleitung der Entomologica Austriaca sowie die Jugendreferent:innen, die das Insekten-Camp organisieren und betreuen, neu besetzt. Zudem wurde mit der Funktion des Social-Media-Beauftragten eine neue Aufgabe geschaffen, die Mario Oswald übernimmt. Unser Dank gilt auch allen weiteren Personen, die sich bereit erklärt haben, ihre bisherigen Funktionen im erweiterten Vorstand in der kommenden Periode weiterzuführen. Die nachfolgende Tabelle listet die Namen und Funktionen für die Periode 2025 bis 2029 auf.

Tab.1: Vorstand, erweiterter Vorstand, Rechnungsprüfer und Ehrenpräsident der ÖEG für die Funktionsperiode 2025–2029.

Präsident	Mag. Dr. rer. nat. Christian Komposch, Graz
1. Vizepräsident	ao. Univ-Prof. i. R. Mag. Dr. Harald W. Krenn, Wien
2. Vizepräsident	Mag. Dr. Wolfgang Rabitsch, Wien
Geschäftsführerin	Mag. Carina Zittra, PhD, Wien
Kassier	Jan Martini, PhD, Innsbruck

Schriftführerin und Verantwortliche für Außenbeziehungen (Vereine, Museen)	DI Dr. Sophie Kratschmer, Wien
Schriftleiter der Entomologica Austriaca	Dr. Edwin Kniha, MSc, Wien
Stellvertretende Schriftleiterin der Entomologica Austriaca	Katharina Platzgummer, MSc, Wien
Naturschutz-Beauftragter	Priv.-Doz. Dr. Werner Holzinger, Graz
Insekt des Jahres	Dr. Dominique Zimmermann, Wien
Web-Beauftragter	Andreas Link, Ansfelden
Social Media Beauftragter	Mario Oswald, MSc, Wien
Preise und Ehrungen	emer. o. Univ. Prof. Dr. Hannes F. Paulus, Wien
Jugendreferent:innen	Elisabeth Glatzhofer, MSc, Wien Samuel Messner, MSc, Wien
Rechnungsprüfer	Mag. Harald Gross, Wien Priv.-Doz. Dr. Hans-Peter Führer, Wien
Ehrenpräsident	Univ.-Prof. Dr. Horst Aspöck, Wien

Vorstand

Präsident

Mag. Dr. Christian („Chri“) Komposch

ÖKOTEAM – Institut für Tierökologie und Naturraumplanung, Bergmanngasse 22, 8010 Graz; Tel.: 0650 77 400 29; E-Mail: c.komposch@oekoteam.at; Homepage: www.oekoteam.at; Publikationen: www.researchgate.net/profile/Christian-Komposch

Geboren 1968 in Villach. Hohes haptisches Interesse an Tieren von frühen Kindheitstagen an. Studium der Biologie/Zoologie an der Karl-Franzens-Universität Graz. Wissenschaftliche Prägung durch Otto Kepka. Im Rahmen der Diplomarbeit und Dissertation intensive Beschäftigung mit der Weberknechtfauna des Alpenraumes.

Mit den Arbeitsschwerpunkten Arachnologie, Entomologie und Fischökologie im Ökoteam – Institut für Tierökologie und Naturraumplanung als Geschäftsführer, freiberuflicher Forscher und Gutachter in der faunistisch-ökologischen Grundlagenforschung und im Fachlichen Naturschutz tätig. Weitergabe des Wissens und der Begeisterung für die Tierwelt und die Natur an Studierende als Universitäts-Lektor am Institut für Biologie der Universität Graz sowie an der Fachhochschule Kärnten. Einen hohen Stellenwert nehmen die Erforschung und der Schutz von Endemiten, Wald-, Fließgewässer und Gebirgsökologie sowie die Dokumentation der Ausbreitung von Neozoen ein. Leidenschaftlicher Makro- und Naturfotograf. Enge Kooperation mit den Naturschutzabteilungen und Umweltanwaltschaften der Bundesländer sowie Biosphären- und Nationalparkverwaltungen. Fachliche Mitarbeit bei Schutzgebietsausweisungen. Mitglied

der IUCN Species Survival Commission.

Verfasser von Checklisten, Roten Listen und Tierartenschutzverordnungen für Weberknechte, Spinnen, Skorpione, Tasterläufer, Amphibien, Reptilien und Fische. Herausgabe der Roten Liste gefährdeter Tiere Kärntens als „Fauna Carinthiaca". Die Publikationsliste umfasst bislang 375 wissenschaftliche und populärwissenschaftliche Arbeiten. Reviewer für 35 Journals. 250 Vorträge im In- und Ausland sowie 110 Rundfunk-, Film- und Pressebeiträge. Größte arachnologische Privatsammlung Österreichs (Coll. OEKO). Forschungsreisen in die Westalpen, Karpaten, Ost- und West-Mediterraneis, nach Tunesien, in den Oman, Nord-Iran, nach Kalifornien, Wyoming, in den Fernen Osten Russlands, in die Regenwälder Ecuadors, Venezuelas und Costa Ricas und auf die Galapagosinseln.

1. Vizepräsident

ao. Univ.-Prof. i. R. Mag. Dr. Harald W. Krenn

im Ruhestand, Integrative Zoologie im Department für Evolutionsbiologie, Universität Wien, Djerassiplatz 1, 1030 Wien; E-Mail: harald.krenn@univie.ac.at

Harald W. Krenn (Jahrgang 1958) studierte an der Universität Wien und schloss 1985 das Lehramtsstudium Biologie und Erdwissenschaften sowie 2 Jahre später das Doktoratsstudium Zoologie und Botanik ab. Nach einigen Jahren als Biologie-Lehrer und in der pharmazeutischen Industrie erfolgte die Rückkehr an das Zoologische Institut der Universität Wien im Jahr 1991 als Forschungsassistent von Univ. Prof. Dr. Günther Pass über das Thema Flügel-Kreislauforgane der Insekten. Nach Anstellung als Assistent bei Univ. Prof. Dr. Hannes F. Paulus im Jahr 1993 habilitierte sich Harald W. Krenn 2001 im Fach Zoologie zum Thema „Organ evolution in insects: morphological innovations and new form-function relationships" im Department of Evolutionary Biology. Die wissenschaftliche Arbeit beschäftigte sich vor allem mit funktioneller Morphologie von Insekten mit Schwerpunkt auf Mundwerkzeuge und Nahrungsaufnahme. Diese Arbeit nutzte verschiedene mikroanatomische Techniken (wie Elektronenmikroskopie und Mikro-Computertomographie) kombiniert mit experimentellen Methoden und Freilandarbeit. Forschungsaufenthalte führten nach Italien, USA, Costa Rica, Deutschland, Bulgarien, Réunion und Südafrika. Die wissenschaftlichen Ergebnisse wurden in mehr als 100 begutachteten wissenschaftlichen Publikationen in Kooperation mit verschiedenen nationalen und internationalen Kollegen veröffentlicht. Harald W. Krenn ist Mitglied verschiedener nationaler und internationaler wissenschaftlicher Vereine, im wissenschaftlichen Beirat der Zoologisch-Botanischen Gesellschaft in Österreich und BirdLife Österreich. Seit 2019 engagiert sich Harald W. Krenn bei der Etablierung eines standardisierten Tagfaltermonitorings im Rahmen des europäischen Butterfly Monitoring Scheme (BMS) im Rahmen der Österreichischen Gesellschaft für Schmetterlingsschutz. Seit Oktober 2024 ist Harald W. Krenn im Ruhestand.

Weitere Information zu den Forschungsprojekten und Zugang zu Publikationen gibt https://zoology.univie.ac.at/research/terrestrial-arthropods/ der Homepage der Integrativen Zoology das Departments of Evolutionary Biology.

2. Vizepräsident

Mag. Dr. Wolfgang Rabitsch

Umweltbundesamt GmbH, Spittelauer Lände 5, 1090 Wien, Tel.: +43 664 7801 7802,
E-Mail: wolfgang.rabitsch@umweltbundesamt.at

Wolfgang Rabitsch, Jahrgang 1968, studierte an der Universität Wien Zoologie und Ökologie. Diplomarbeit und Dissertation bei Prof. H. Nopp über Schwermetallbelastung und -detoxifikation bei Arthropoden, besonders Ameisen. Post-Doc Aufenthalt an der Universität Innsbruck. Von 1999–2005 als Neuer Selbständiger mit Auftragsarbeiten im Naturschutz tätig. Seit 2005 im Team Biologische Vielfalt & Naturschutz der Umweltbundesamt GmbH als Senior Expert angestellt und als Projektleiter an der Schnittstelle zwischen Wissenschaft und Politik zu verschiedenen Naturschutzthemen tätig.

Seit 1994 Lehrbeauftragter an der Universität Wien. Rund 330 Publikationen. Redaktionelle und gutachterliche Tätigkeit für wissenschaftliche Zeitschriften. Editorial Board Member von NeoBiota, BioInvasions Records, und EASIN (European Alien Species Information Network). Mitglied der IUCN SSC Invasive Species Specialist Group und der Atlantic Islands Invertebrate Specialist Group. Vortragstätigkeit. Tagungsorganisation. Konzeption und Organisation von Ausstellungen. Gründungsmitglied und Vizepräsident der Österreichischen Gesellschaft für Entomofaunistik (ÖGEF).

Derzeitige Arbeitsschwerpunkte: Methodenentwicklung und Anwendung von Risikobewertungen der Auswirkungen gebietsfremder Arten, Wissenschaftliche Beratung bei der Umsetzung von EU-Naturschutz-Vorgaben, Biologische Vielfalt und Naturschutz in Österreich, Erstellung Roter Listen gefährdeter Arten, Auswirkungen des Klimawandels, Verbreitung und Ökologie der Wanzen (Heteroptera) in Österreich.

Geschäftsführerin

Carina Zittra, PhD

Limnologie im Department für Funktionelle und Evolutionäre Ökologie, Universität Wien,
Djerassiplatz 1, 1030 Wien, E-Mail: office@entomologie.org; carina.zittra@univie.ac.at

Carina Zittra, Jahrgang 1985 und geboren in Mistelbach (Niederösterreich), studierte Biologie an der Universität Wien und schloss ihr Diplomstudium 2013 mit dem Schwerpunkt Ökologie und Limnologie ab. Ihre Diplomarbeit verfasste sie am Department für Limnologie unter der Betreuung von Johann Waringer. Darin untersuchte sie im Jahr 2011 das Arteninventar, die Saisonalität und die Ökologie von Stechmücken (Diptera: Culicidae) im Nationalpark Donau-Auen.

Später begann sie ein PhD-Studium am Institut für Parasitologie der Veterinärmedizinischen Universität Wien, das sie im November 2017 unter der Betreuung von Hans-Peter Fuehrer erfolgreich abschloss. In ihrer Dissertation beschäftigte sie sich mit

der molekularen Phylogenie, der Prävalenz und der Ökologie einheimischer sowie neobiotischer Stechmückenarten in Ostösterreich. Danach arbeitete sie am selben Institut an der morphologischen und molekularbiologischen Analyse human- und veterinärmedizinisch relevanter Dipteren, darunter Stechmücken, Dasselfliegen (Oestridae) und Gnitzen (Ceratopogonidae), im Rahmen der Austrian Barcode of Life Initiative (ABOL).

Seit 2018 ist sie als (Senior-)Postdoc im Bereich Limnologie am Institut für Funktionelle und Evolutionäre Ökologie der Universität Wien tätig. Ihre Forschung umfasst ein breites Spektrum aquatischer Evertebraten, wobei ihr besonderes Interesse Stechmücken und anderen Dipteren gilt, die als Vektoren von Krankheitserregern auftreten. Seit 2024 zusätzlich als Senior Lektor an selbiger Universität tätig. Die Ergebnisse ihrer Arbeiten veröffentlicht sie regelmäßig in wissenschaftlichen Fachzeitschriften und präsentiert sie auf internationalen Konferenzen.

Weitere Informationen:

https://orcid.org/0000-0002-8963-6421

https://www.researchgate.net/profile/Carina-Zittra-2

Kassier

Jan Martini, PhD

Limnologie, Department für Ökologie, Universität Innsbruck, Technikerstraße 25,
E-Mail: jan.martini@uibk.ac.at

Jan Martini (Jahrgang 1992), geboren in Meran (Südtirol), studierte Ökologie an der Universität Wien und schloss sein Studium 2018 ab. Seine Diplomarbeit am Department für Limnologie unter der Betreuung von Johann Waringer befasste sich mit den Mikrohabitatpräferenzen verschiedener Larvenstadien von Köcherfliegen im Schreierbach. Anschließend absolvierte er am Institut für Ökologie der Universität Innsbruck ein Doktoratsstudium unter der Betreuung von Gabriel Singer und Simon Vitecek zu Metagemeinschaftsdynamiken im frei fließenden Vjosa-Flussnetzwerk, mit besonderem Fokus auf *Prosopistoma pennigerum* und dessen Verteilung im Flussnetz. Berufliche Stationen führten ihn zudem zur gutwasser GmbH in der Schweiz, wo er vor allem mit der Beprobung, Bestimmung und Auswertung von Daten aus Fluss-Referenzsystemen betraut ist, sowie zu EURAC Research in Bozen, wo er vergleichende Analysen der Biodiversität in rasch veränderlichen Gletscherbächen durchführt.

Schriftführerin und Verantwortliche für Außenbeziehungen (Vereine, Museen)

DI Dr. Sophie A. Kratschmer

Institut für Zoologie, Department für Integrative Biologie und Biodiversitätsforschung, Universität für Bodenkultur Wien (BOKU), Gregor-Mendel-Straße 33, 1180 Wien, Tel.: 01 47654 83323, E-Mail: sophie.kratschmer@boku.ac.at

Sophie Kratschmer (Jahrgang 1986) ist im ersten Bildungsweg ausgebildete Schneiderin und studierte „Umwelt- und Bioressourcenmanagement“ mit Fachbereich „Biodiversitäts- und Landschaftsschutz“ an der Universität für Bodenkultur Wien. Seit ihrer Masterarbeit (abgeschlossen 2015) beschäftigt sie sich eingehend mit Wildbienen. Sie promovierte im September 2019 am Institut für Integrative Naturschutzforschung (BOKU), betreut von Bärbel Pachinger, mit der Dissertation „Wild bees in viticultural landscapes: Effects of vineyard inter-row management and viticultural landscape complexity on the diversity, abundance and functional traits of wild bees.“.

Ihr derzeitiger Forschungsfokus liegt in der Erforschung von Wildbienen, Tagfaltern und Heuschrecken in Streuobstflächen als auch der Auswirkungen von landwirtschaftlichen Bewirtschaftungsintensitäten auf die Wildbienenfauna (Diversität, Abundanz, Zusammensetzung der Artgemeinschaft) als auch auf Bestäubernetzwerke in Agrar-Ökosystemen. Weitere Projekte erforschen die Konkurrenzverhältnisse von Honigbienen und Wildbienen in urbanen Ökosystem. Des Weiteren leitet sie Arbeiten zur spezifischen räumlichen Habitatnutzung von großen Bienenarten durch aktives tracken von Einzelindividuen. Fachliche Kenntnisse über die Artbestimmung von Wildbienen und zoophilen Pflanzen sowie Landschaftsanalysen mit Geoinformationssoftware und statistische Kenntnisse sind die wichtigsten Werkzeuge in ihrem Forschungsbereich.

Kurz nach Abschluss ihrer Promotion begann sie am Institut für Zoologie (BOKU) zu arbeiten und ist auf ebendieser Stelle entfristet. Zusätzlich zu ihrer Forschungs- und Publikationstätigkeit in internationalen wissenschaftlichen Journalen kommt sie daher auch ihrer Lehrverpflichtung nach. Diese umfassen Grundlagen der Tierökologie (für Landschaftsplanung), Insektenbestimmung im Labor und Feld sowie Vermittlung von Wissen über naturschutzrelevante Tierarten und ihre Habitate für Masterstudierende aus unterschiedlichen Studienrichtungen.

Neben ihrer Tätigkeit auf der Universität für Bodenkultur leitet Sophie Kratschmer Hummelbestimmungskurse für den Naturschutzbund und Wildbienenworkshops für Imker*innen.

Weitere Informationen:

https://boku.ac.at/dib/zoology/arbeitsgruppen/ag-kratschmer

https://www.researchgate.net/profile/Sophie-Kratschmer

Erweiterter Vorstand

Schriftleiter der Entomologica Austriaca

Dr. Edwin Kniha, MSc

Institut für Spezifische Prophylaxe und Tropenmedizin, Zentrum für Pathophysiologie, Infektiologie und Immunologie, Medizinische Universität Wien, Kinderspitalgasse 15, 1090 Wien, Tel.: +43 1 40160 38244, E-Mail: edwin.kniha@meduniwien.ac.at

Edwin Kniha (Jahrgang 1989) absolvierte ein Bachelorstudium (Ökologie) und ein Masterstudium (Zoologie) an der Universität Wien. Seine Masterarbeit zum Thema Phlebovirus-Infektionen bei österreichischen Soldaten verfasste er in der Arbeitsgruppe Molekulare Parasitologie (Prof. Julia Walochnik) an der Medizinischen Universität Wien. Währenddessen besuchte er zahlreiche parasitologische Lehrveranstaltungen, durch die sein Interesse und seine Leidenschaft an der medizinischen Parasitologie geweckt wurden. Seit seinem anschließenden Doktoratsstudium an der Medizinischen Universität Wien, im Rahmen dessen er sich intensiv mit der Verbreitung, medizinischen Relevanz und Phylogeographie von Sandmücken beschäftigte, forscht er als Post-Doc an medizinisch relevanten Arthropoden, insbesondere Überträgern von Erregern. Seine Forschungsschwerpunkte umfassen unter anderem entomologische Freilandarbeit (bisher in Ländern des Balkans, Ungarn und Korsika), Erregernachweis durch DNA-basierte Methodik sowie phylogenetische Analysen. Edwin Kniha ist leidenschaftlicher Lehrender in zahlreichen parasitologischen Lehrveranstaltungen an der Medizinischen Universität Wien und betreut Bachelor-, Master- und PhD-Studierende. Seit seinem Masterstudium ist er Mitglied der Österreichischen Entomologischen Gesellschaft und aktiver Tagungsteilnehmer. Im November 2025 hat er die Rolle des Schriftleiters der ÖEG übernommen.

Weitere Informationen:

https://www.meduniwien.ac.at/web/forschung/researcher-profiles/researcher-profiles/detail/?res=edwin_kniha&cHash=35e74417424c6e8eaa2f132fb2a5edc1

https://www.researchgate.net/profile/Edwin-Kniha?ev=hdr_xprf

Stellvertretende Schriftleiterin der Entomologica Austriaca

Katharina Platzgummer, MSc

Institut für Spezifische Prophylaxe und Tropenmedizin, Zentrum für Pathophysiologie, Infektiologie und Immunologie, Medizinische Universität Wien, Kinderspitalgasse 15, 1090 Wien, E-Mail: katharina.platzgummer@meduniwien.ac.at

Katharina Platzgummer (Jahrgang 1996, geboren in Südtirol) studierte zunächst Psychologie an der Universität Wien und begann parallel dazu ihr Bachelorstudium in Biologie mit Schwerpunkt auf Zoologie. Sie schrieb ihre Bachelorarbeit zum Reproduktionsverhalten von Geißelspinnen. Anschließend folgte der Master Evolutionäre Systembiologie und ihre Masterarbeit im Bereich der Entwicklungsbiologie.

Ihr PhD-Studium an der Medizinischen Universität Wien in der Arbeitsgruppe Molekulare Parasitologie (Prof. Julia Walochnik) brachte sie zurück zu den Insekten: Betreut von Dr. Edwin Kniha beschäftigt sie sich im Rahmen des EU Horizon Europe CLIMOS-Projektes hauptsächlich mit der Verbreitung und Ökologie von Sandmücken in Mitteleuropa sowie mit den von ihnen übertragenen Krankheitserregern, Leishmanien und Phleboviren. Dazu gehört auch der molekulare Nachweis dieser Pathogene sowohl in den Sandmücken selbst als auch in Hunden als deren Blutwirte. Daneben interessiert sie sich auch für andere Parasiten und arbeitet beispielsweise auch an Gnitzen und Milben.

Seit dem Wintersemester 2025 ist sie auch als Lehrende an der Medizinischen Universität Wien tätig.

Weitere Informationen:

https://www.researchgate.net/profile/Katharina-Platzgummer

https://orcid.org/0009-0006-1396-613X

Naturschutz-Beauftragter

Priv.-Doz. Mag. Dr. Werner E. Holzinger

Ökoteam – Institut für Tierökologie und Naturraumplanung, Bergmanngasse 22, 8010 Graz; Institut für Biologie, FB Zoologie, Karl-Franzens-Universität Graz, Universitätsplatz 2, 8010 Graz, Österreich. Tel.: 0316 35 16 50, E-Mail: holzinger@oekoteam.at

Werner Holzinger, Jahrgang 1968, studierte an der Karl-Franzens-Universität Graz zunächst Botanik (Diplomarbeit bei Prof. F. Wolkinger) und danach Zoologie (Dissertation bei Prof. R. Schuster über die Zikaden Österreichs). APART-Stipendiat der Österreichischen Akademie der Wissenschaften 1999–2002, Studienaufenthalte u.a. an der Universität Marburg/Lahn bei Prof. R. Remane sowie Projektstipendien für die Naturhistorischen Museen in Paris, London, Berlin, Brüssel-Tervuren, Budapest und San Francisco. Habilitation an der Universität Graz für das Fachgebiet „Zoologie“ im Jahr 2010.

Mitbegründer (1993) und Geschäftsführer des „Ökoteam – Institut für Tierökologie und Naturraumplanung“, eines Ingenieurbüros für Biologie. Hauptaufgabenbereiche sind Umwelt- und Naturverträglichkeitsprüfungen, Natura 2000-Gebietsmanagement und Naturschutzplanungen. Zudem Lehrbeauftragter bzw. Dozent am Institut für Biologie (vormals Zoologie) der Karl-Franzens-Universität Graz (Naturschutz, Ökologische Freilandmethoden, Planungspraxis; seit 1995), an der Fachhochschule Joanneum (1997–2012) und an der FH Wels (2014–2019). Wissenschaftliche Beschäftigung vor allem mit der Taxonomie und Ökologie der Zikaden und Libellen Mitteleuropas und der Phylogenie und Taxonomie der Glasflügelzikaden (Familie Cixiidae) und anderer Fulgoromorpha. Zurzeit Generalsekretär der „International Auchenorrhyncha Society“ (IAS) und Mitglied des Lenkungsausschusses des AK Zikaden der DGaaE. Weitere Informationen zur Person sowie Schriftenverzeichnis unter www.oekoteam.at.

Insekt des Jahres

Dr. Dominique Zimmermann

2. Zoologische Abteilung, Naturhistorisches Museum Wien, Burgring 7, 1010 Wien.
E-Mail: dominique.zimmermann@nhm.at

Dominique Zimmermann, 1981 in Wien geboren, studierte Biologie an der Universität Wien, wo sie 2005 ihr Diplomstudium mit Schwerpunkt Zoologie abschloss. Im Anschluss promovierte sie 2017 an der Universität Wien bei Prof. Ulrike Aspöck mit einer Dissertation zur Verwendung kopfanatomischer Merkmale zur Rekonstruktion der Phylogenie bei Neuroptera und Hymenoptera.

Seit 2007 ist sie wissenschaftliche Mitarbeiterin am Naturhistorischen Museum Wien, Abteilung Entomologie, wo sie die Hymenoptera-Sammlung betreut – seit 2024 gemeinsam mit Tamara Spasojević. Während sich ihre Forschung zunächst auf die Phylogenie und Funktionsmorphologie von Neuroptera und Hymenoptera konzentrierte und sie daneben kleinere faunistische Studien zu Wildbienen und Grabwespen durchführte, widmet sie sich seit einigen Jahren schwerpunktmäßig der Untersuchung von Veränderungen der Artenvielfalt bei Wildbienen, insbesondere im Zusammenhang mit Landschaftsveränderungen. Darüber hinaus ist sie an mehreren internationalen Projekten zur Verbesserung der Kenntnis der europäischen Wildbienenfauna beteiligt und wirkt an der Erstellung der Roten Liste der Wildbienen Österreichs mit.

Neben ihrer wissenschaftlichen und kuratorischen Tätigkeit engagiert sie sich in der Wissenschaftskommunikation und ist Mitverfasserin des Insektenmanifests, das im Rahmen des Kunstwerks „Walk of Insects“ des österreichischen Künstlers Edgar Honetschläger 2023 in 13 Bodenplatten vor der Universität für Bodenkultur verewigt wurde.

Sie ist im Vorstand mehrerer wissenschaftlicher Vereine aktiv und vertritt seit 2025 die Österreichische Entomologische Gesellschaft im Gremium zur Wahl des „Insekts des Jahres“.

Weitere Informationen zur Person unter https://www.nhm.at/dominique_zimmermann

Web-Beauftragter

Andreas Link

LINK Interactive Systems KG, Widistraße 55, 4053 Haid/Ansfelden,
E-Mail: andreas@link.co.at

Andreas Link, 1967 in Linz geboren, interessierte er sich schon in seiner Kindheit für Insekten, speziell für Käfer. In den frühen 1980er Jahren entstand der erste Kontakt zur Entomologischen Arbeitsgemeinschaft am Oberösterreichischen Landesmuseum. Seit dieser Zeit arbeitet er auch faunistisch an den Käfern Österreichs, schwerpunktmäßig Oberösterreichs. Seine Coleopteren-Sammlung umfasst derzeit knapp 10.000 Arten, in über 126.000 Exemplaren, ca. 2.200 Arten davon sind Rüsselkäfer, die sein taxonomischer Arbeitsschwerpunkt sind.

Als geschäftsführender Gesellschafter der Fa. LINK Interactive Systems KG stellt er auch immer wieder gerne seine EDV-Erfahrung in den Dienst der Entomologie. Diverse Internet-Auftritte, Datenbanken, entomologische Programme und sog. mobile APPs (für Smartphones) gehören zu seinem Arbeitsfeld.

Weitere Vereinsaktivitäten: IT-Manager, Arbeitsgemeinschaft Österreichischer Entomologen (AÖE). Kassier, Entomologische Arbeitsgemeinschaft Oberösterreichischen Landesmuseum. EDV-Referent, Österreichische Gesellschaft für Entomofaunistik (ÖGEF). 2. Vizepräsident, Wiener Coleopterologen Verein (WCV).

Social-Media-Beauftragter

Mario Oswald, MSc

LACON, Ransmayr, Vondruska & Wanninger OG - Technisches Büro für Landschaftsplanung – Consulting, Hasnerstraße 123/Top 3.2.2, 1160 Wien, Tel.: 0650 92 77 878;
E-Mail: m.oswald@lacon.at; Homepage: www.lacon.at;
Publikationen: www.researchgate.net/profile/Mario-Oswald

Mario Oswald (Jahrgang 1997, geboren in Villach, Kärnten) ist Ökologe mit Schwerpunkt auf Naturschutz, Biodiversitätsmanagement, diversen ausgewählten Insektengruppen (insbesondere Orthoptera) und Botanik. Er absolvierte an der Universität Wien den Bachelorstudiengang Biologie mit Schwerpunkt Ökologie sowie die Masterstudien Naturschutz und Biodiversitätsmanagement sowie Zoologie. Seine erste Masterarbeit verfasste er 2023 in Kooperation mit der AGES unter der Betreuung von Univ.-Prof. Dr. Harald Krenn über Biomasseverluste von Insekten durch unterschiedliche Mahdtechniken in bewirtschaftetem Grünland. Im Rahmen seiner zweiten Masterarbeit an der Universität Wien beschäftigte er sich unter der Betreuung von Franz Essl mit den Veränderungen der Heuschreckenarten-Zusammensetzung über die letzten 150 Jahre in den Sandbergen Oberweiden.

Seit dem Abschluss seines ersten Masterstudiums 2023 arbeitet er im technischen Planungsbüro LACON in Wien, wo er insbesondere die Kartierungen von naturschutzrelevanten Insektengruppen wie Heuschrecken, Tagfaltern und ausgewählten geschützten Käferarten sowie Vegetation und deren Lebensräumen durchführt. Sein besonderes Interesse gilt den Heuschrecken (Orthoptera) und den Fangschrecken (Mantodea) in Österreich sowie im Zuge von Studienreisen auch im mediterranen Raum und in östlichen Nachbarstaaten. Darüber hinaus beschäftigt er sich auch privat intensiv mit der Haltung und Zucht verschiedener seltener europäischer und exotischer Arthropoden. Ein zentrales Anliegen ist ihm die Förderung des entomologischen Nachwuchses. Er ist lehrend an der Universität Wien tätig und organisiert hier auch, gemeinsam mit Elisabeth Glatzhofer, Samuel Messner und Sebastian Ploner, regelmäßig faunistische Bestimmungsabende.

Preise und Ehrungen

emer. o. Univ.-Prof. Dr. Hannes Paulus

Department für Evolutionsbiologie, Universität Wien, Djerassiplatz 1, 1030 Wien,
E-Mail: hannes.paulus@univie.ac.at

Hannes F. Paulus, Jahrgang 1943, Studium der Fächer Biologie (mit Physik und Chemie) und Philosophie an den Universitäten Mainz und Wien. 1971 Promotion zum Dr. phil. an der Universität Wien, Dissertation bei Prof. Dr. F. Schaller. 1972–1981 Wissenschaftlicher Assistent und Dozent bei Prof. Dr. G. Osche am Institut für Biologie I (Zoologie: Abteilung Ökologie, Evolutionsbiologie) der Universität Freiburg. 1978 Habilitation für das Fach Zoologie, Privatdozent und ab 1981 Universitätsprofessor für Zoologie an der Universität Freiburg, Leiter der Elektronenmikroskopie, zahlreiche Lehrveranstaltungen in Allg. Zoologie, Evolutionsbiologie, Entomologie, Ökologie und Exkursionen. 1991 Berufung als Ordinarius für Zoologie an die Universität Wien; war Gründer und Leiter des Departments für Evolutionsbiologie – emeritiert seit 1.10.2013. 1982–1991 (einziges deutsches) Mitglied des European Committee for the „Conservation of Nature and Natural Resources“ (Invertebrata) des Europa-Rates (Strasbourg).

Verheiratet mit Dipl.-Biol. Urte Paulus, 2 Kinder (1993, 1995). 1996–1999 Präsident der ÖEG.

Arbeitsgebiete: Phylogenie der Arthropoda, Bestäubungsbiologie: Biologie, Verbreitung und Systematik der Orchideengattung Ophrys; Bestäubungsbiologie europäischer Orchidaceae, Duftkommunikation; Hummeln und Hummelzönosen als Bestäuber in Pflanzengesellschaften; optimal foraging strategies. Systematik und Biologie der europäischen Bienen, der europäischen Käfer, Schwerpunkt Familien Byrrhidae, Lymexylidae, Dascillidae; Larvalsystematik der Käfer.

Jugendreferent:innen

Elisabeth Glatzhofer, MSc

V.I.N.C.A – Vienna Institute for Nature Conservation and Analysis, 1090 Wien.
E-Mail: elisabeth.glatzhofer@vinca.at, eglatzhofer7@gmail.com

Elisabeth Glatzhofer, Jahrgang 1997, absolvierte das Bachelorstudium Biologie an der Karl-Franzens-Universität Graz und das Masterstudium Naturschutz und Biodiversitätsmanagement an der Universität Wien. Bereits im Bachelorstudium begann sie sich für Insekten, insbesondere Käfer, zu interessieren. Diese Begeisterung für die Natur vermittelte sie in ihrer studiumbegleitenden Arbeit beim Science Education Center in Graz Kindergarten- und Volksschulkindern. Außerdem war sie an der Universität als Tutorin für verschiedene taxonomische Kurse beschäftigt. Das letzte Bachelorsemester studierte sie an der University of New England in Armidale, Australien, wo sie auf freiwilliger Basis in der Sammlung des Insect Ecology Labs arbeitete. Ihre Bachelorarbeit verfasste sie über die genetische und morphologische Diversität von Winterhaften (Boreidae) in Österreich, in ihrer Masterarbeit beschäftigte sie sich mit den Auswirkungen von Landnutzungsveränderungen auf Dungkäfer in Ostösterreich. Während dem Studium vertiefte sie ihr Wissen zu totholzbewohnenden Käfern durch die Mitarbeit bei verschiedenen wissenschaftlichen Kartierungsprojekten des Ökoteams Graz. In Wien führte sie neben dem Studium als selbstständige Biologin verschiede Kartierungen und auch Führungen zur Wissenschaftsvermittlung durch. 2022 und 2023 arbeitete sie in der zoologischen Sammlung des Universalmuseum Joanneum in Graz wo sie die Sammlung der koprophagen Blatthornkäfer bearbeitete und neu aufstellte. Seit ihrem Masterabschluss arbeitet sie beim Institut für Naturschutzforschung und Ökologie (V.I.N.C.A) in Wien, wo sie sich sowohl in wissenschaftlichen Arbeiten als auch im angewandten Naturschutz hauptsächlich mit Dungkäfern, Weideökologie und der Schnittstelle zwischen Landwirtschaft und Naturschutz beschäftigt. Die Entomologie und die Berufsmöglichkeiten in diesem Bereich jungen Studierenden zu vermitteln ist ihr ein großes Anliegen, weshalb sie an der Organisation von taxonomischen Bestimmungsabenden an der Universität Wien beteiligt ist. Zudem organisiert sie seit zwei Jahren zusammen mit Samuel Messner als Jugendreferentin das Insektencamp der ÖEG.

Samuel Messner, MSc

V.I.N.C.A – Vienna Institute for Nature Conservation and Analysis, 1090 Wien.
E-Mail: samuelmessner@yahoo.it, samuel.messner@vinca.at

Samuel Messner, Jahrgang 1992, studierte Biologie an der Karl-Franzens-Universität Graz und Naturschutz und Biodiversitätsmanagement an der Universität Wien. Während seines Studiums entdeckte er seine Leidenschaft für die Entomologie und sammelte erste praktische Erfahrungen im Bereich der Zoologie, unter anderem bei der Mitarbeit im Rahmen von Projekten des „Ökoteam – Institut für Tierökologie und Naturraumplanung“ in Graz und auch als Tutor

für zoologische Universitätskurse. Seit 2020 ist er Mitglied bei der ÖEG und seitdem begeistert beim Insektencamp involviert, zunächst als Teilnehmer und seit 2023 als Teil des Organisationsteams. Um zusätzlich die Begeisterung für die Entomologie weiterzugeben, leitete er mehrere Führungen zum Thema Käfer des Naturschutzbunds Steiermark und ist an der Abhaltung freier Bestimmungsabende an der Universität Wien beteiligt.

Seine Masterarbeit verfasste er zum Thema totholzbewohnede Käfer an Schwemmholzhaufen im Nationalpark Donauauen, wodurch er sich vertieft mit ökologischen Ansprüchen und Lebensraumstrukturen dieser Artengruppe auseinandersetzte. Zeitgleich sammelte er weitere Erfahrung bei der Mitarbeit an einem Projekt zur Erstellung eines Typenkatalogs der Schnellkäfer (Elateridae) im Naturhistorische Museum Wien. Seit 2023 ist er Mitarbeiter bei „V.I.N.C.A – Institut für Naturschutzforschung und Ökologie“, wo er weiterhin Projekte zu xylobionten und koprophagen Käfern sowie Naturschutz abwickelt.

Rechnungsprüfer

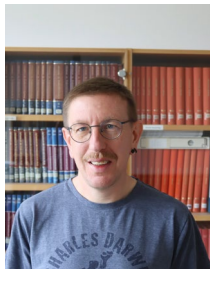
Mag. Harald Gross

Stadt Wien, Magistratsabteilung 22, Umweltschutz, Bereich Naturschutz und Geodaten, Dresdner Straße 45, 1200 Wien, Tel.: 01 4000 73788, E-Mail: harald.gross@wien.gv.at

Geboren 24.3.1967 in Wien, Volksschule und Gymnasium in Wien. 1985–1992 Studium Zoologie Uni Wien und Boku. Seit 1997 als Sachverständiger für Naturschutz in der Stadt Wien Umweltschutz tätig. Besonderes Interesse an Erforschung von Vorkommen und Verbreitung der Insekten in Wien.

Priv.-Doz. Dr. Hans-Peter Fuehrer

Institut für Parasitologie, Department für Pathobiologie, Veterinärmedizinische Universität Wien (Vetmeduni Vienna), Veterinärplatz 1, 1210 Wien, Tel.: +43 1 250 77-2205, E-Mail: hans-peter.fuehrer@vetmeduni.ac.at

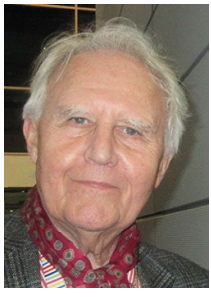


Hans-Peter Fuehrer ist Experte auf dem Gebiet der Vektoren, von Vektoren übertragenen Erregern und Parasitologie. Er ist Leiter der Gruppe für Vektoren und vektorübertragene Krankheitserreger an der Parasitologie, Zentrum für Pathobiologie. Sein Forschungsschwerpunkt liegt auf Stechmücken und durch Stechmücken übertragenen Krankheitserregern.

Ehrenpräsident

Univ.-Prof. Dr. Horst Aspöck

Institut für Spezifische Prophylaxe und Tropenmedizin, Medizinische Parasitologie, Medizinische Universität Wien, Kinderspitalgasse 15, 1090 Wien,
Tel.: 01 40160 38247, 0664 8001638247, E-Mail: horst.aspoeck@meduniwien.ac.at



Geboren 1939. Frühes intensives Interesse für Insekten. Im 13. Lebensjahr Eintritt in die Entomologische Arbeitsgemeinschaft am OÖ Landesmuseum. Nachhaltige Prägung durch die „alten" Linzer Entomologen (H.H.F. Hamann, J. Klimesch, K. Kusdas, H. Priesner, J. Sager, J. Schmidt u.v.a.). Intensive Beschäftigung mit Schmetterlingen. Anlässlich einer Exkursion mit Karl Kusdas nach Istrien (1956) durch ihn auf Neuropteren aufmerksam geworden und fortan zunehmendes Interesse für diese Insekten. 1957–1962 Biologie-Studium an der Universität Innsbruck. Dissertation bei Prof. H. An der Lan über biologische Eigenschaften des Carbamats Sevin. Im Juli 1962 Promotion zum Dr. phil. Im November 1962 Eintritt in das Hygiene-Institut der Universität Wien und zunächst intensive Forschung über durch Stechmücken übertragene Viren, zunehmend auch auf anderen Gebieten der Parasitologie.

1963 Heirat mit der Studienkollegin Ulrike Pirklbauer und von da an intensive gemeinsame neuropterologische Forschungstätigkeit bis heute. Ab 1966 durch Initiative von Prof. H. Flamm Aufbau einer Abteilung für Med. Parasitologie. 1970 Habilitation für Med. Parasitologie an der Med. Fakultät der Univ. Wien. Im September 1975 gemeinsam mit H. Malicky Gründung der Österreichischen Entomologischen Gesellschaft (Präsident: 1993–1996). 1977 Extraordinarius für Med. Parasitologie (erste Professur für dieses Fach an einer österreichischen Universität). Bis 2004 Leiter der Abt. für Med. Parasitologie, danach Fortsetzung intensiver Lehr- und Forschungstätigkeit bis heute. Über 820 Publikationen auf den Gebieten der Med. Entomologie, Protozoologie, Helminthologie und Allgemeinen Parasitologie sowie der Neuropterologie (darunter mehrere Bücher, z. T. Standardwerke). Zahlreiche Forschungsreisen. Zahlreiche internationale Forschungskooperationen. Seit 2000 Mitglied der Nationalen Akademie der Wissenschaften, Leopoldina.